Kadabra - Umbra

(47:30, CD, Digital, LP; Heavy Psych Sounds Records, 06.10.2023)
Die Amis aus Spokane/Washington spielen recht klassischen Stoner/Doom. Black Sabbath mit viel Hammond, also sind Deep Purple und Co. die Ursuppe, aus der gespeist wird. Ebenfalls neue Vertreter des Retro Hardrock wie Kadavar oder auch Witchcraft seien zusätzlich als Referenzpunkt benannt. Ich mag den schmissigen, Orgel-getränkten, etwas Basslastigen Sound der Platte sehr, so viel vorweg.

Mit dem drückenden, nach vorne rockenden Opener ‚White Willows' gibt's gleich ordentlich auf die Ohren, die groovige, aber vertracktere ‚High Priestess' lebt vom eindringlichen Gesang von Sänger/Gitarrist *Garrett Zanol*, der zwar nicht Genre-üblich wie ein Ozzy-Klon performt, aber auch hier die Originalität etwas zugunsten des kompakten Song Settings zurück steckt. Nichtsdestotrotz machen die satten, kraftvoll doomigen Power Chords Laune, Texte und Atmosphäre sind definitiv Genre-typisch. Slo-Mo-Brecher wie die eingängigen ‚The Serpent' und ‚The Devil' leben vom organischen Sound der Band, der ausgewogen Elemente des Classic Doom mit Psychedelic und Grunge phrasiert. Sehr gelungen, mit schöner Gitarren-Hookline verziert, begeistert das drückend rockige ‚Battle of Avalon', während die Slo-Mo-Doom-Hymne ‚Mountain Tamer' nochmal punktet und die abschließende Akustik-Ballade ‚The Serpent' mit wehmütigen, sehr stimmungsvollen Gitarren-Arrangements den absoluten Überflieger des Albums präsentiert. Hier gelingt es den Amis, vor allem aber Sänger *Garrett*, sein

komplettes Potential auszuspielen. Einem *Markus Pelander* von Witchcraft nicht unähnlich, wird hier im Pathos versunken und hymnenhaft der Mond angefleht. Dieser Ruhepol, dieser Kontrast steht der Band ausserordentlich gut und hätte ruhig als Dynamik-Pol noch öfter punkten dürfen. „Umbra“ macht im weiten Meer der Stoner-/Doom-Veröffentlichungen keine schlechte Figur, hat aber trotz der zwei, drei Highlights über Album-Länge noch Optionen für die Zukunft. Solides Werk allemal.
Bewertung: 10/15 Punkten

Surftipps zu Kadabra:
Bandcamp
Instagram

Abbildungen: Kadabra